B E D I E N U N G S A N L E I T U N G

9-Zonen Alarmzentrale

Perfekte Sicherheit für Wohnung, Haus und Gewerbe

INSTALLATIONSANLEITUNG

Diese Bedienungsanleitung gehört zu diesem Produkt. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben. Heben Sie deshalb diese Bedienungsanleitung zum Nachlesen auf!
Eine Auflistung aller Inhalte finden Sie in dem Inhaltsverzeichnis mit Angabe der entsprechenden Seitenzahlen auf Seite 3.

CE

Version 01/03

Einführung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns für den Kauf der 9-Zonen Alarmzentrale. Mit diesem Gerät haben Sie ein Produkt erworben, das nach dem heutigen Stand der Technik gebaut wurde.

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der geltenden europäischen und nationalen Richtlinien. Die Konformität wurde nachgewiesen, die entsprechenden Erklärungen und Unterlagen sind beim Hersteller hinterlegt.

Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Anwender diese Bedienungsanleitung beachten!

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Bestimmungsgem. Verwendung

Diese Alarmzentrale dient in Kombination mit entsprechenden Meldern und Signalgebern zur Absicherung Ihres Eigentums. Sie können damit Ihre Firma, Haus, Garage, Gartenhaus, Wochenendhaus, etc. absichern.
Die Zentrale meldet das unerlaubte Eindringen durch das Schalten von Ausgängen, an denen Sie optische, akustische, oder stille Alarmgeber anschließen können.
Der Kontakt der Zentrale nebst angeschlossener Komponenten mit Feuchtigkeit, z.B. im Badezimmer u.ä. ist unbedingt zu vermeiden.
Eine andere Verwendung als die zuvor beschriebene kann zur Beschädigung dieses Produkts führen.

Darüber hinaus ist dies mit Gefahren, wie z.B. Kurzschluss, Brand, elektrischer Schlag, etc. verbunden. Das Netzteil ist für den Betrieb am öffentlichen Stromnetz mit 230 Volt / 50 Hz (3A) Wechselspannung geeignet.

Das gesamte Produkt darf nicht geändert bzw. umgebaut werden.

Der Anschluss an das öffentliche Stromnetz unterliegt länderspezifischen Regelungen. Bitte informieren Sie sich darüber im Vorfeld.

Inhalt

Sicherheitshinweise

▲WARNUNG

Zur Vermeidung von Bränden und Verletzungen beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- **Befestigen Sie das Gerät sicher an einer trockenen Stelle im Haus.**
- **Sorgen Sie für eine auseichende Belüftung der Zentrale.**
- **Setzen Sie die Zentrale keinen Temperaturen unterhalb von 0°C, bzw. über 50°C aus.**
- **Die Zentrale wurde nur für die Innenanwendung gebaut.**
- **Die maximale Luftfeuchtigkeit darf 90% (nicht kondensierend) nicht übersteigen.**
- **Stellen Sie sicher, dass von Außen keine metallischen Gegenstände in die Zentrale eingeführt werden können.**
- **Führen Sie alle Arbeiten an der Zentrale im spannungsfreien Zustand durch.**

♦ ACHTUNG

Bitte beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, damit Ihr Gerät stets einwandfrei funktioniert:

- Die Zentrale wird über den bereits eingebauten Transformator mit 12V Gleichspannung versorgt.
- Der Transformator wird über eine separat abgesicherte Leitung mit dem 230VAC Hausnetz verbunden.
- Die Anschlussarbeiten an das Hausnetz unterliegen länderabhängigen Bestimmungen.
- Die Notstromversorgung wird durch einen entsprechenden 12V2Ah Akku sichergestellt.
- Die maximale Stromaufnahme der angeschlossenen Komponenten darf zu keiner Zeit 1A übersteigen.
- Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Typs, keinesfalls höher.

WICHTIGE INFOS

Zu Alarmzentralen im Allgemeinen:

Durch unsachgemäße oder unsaubere Installationsarbeiten kann es zu Fehlinterpretationen von Signalen und in Folge zu Falschalarmen kommen. Die Kosten für mögliche Einsätze von Rettungskräften, wie z.B.: Feuerwehr oder Polizei, sind vom Betreiber der Anlage zu tragen. Lesen Sie sich daher diese Anleitung genau durch und achten Sie bei der Installation der Anlage auf genaue Bezeichnung der verwendeten Leitungen und Komponenten.

Lieferumfang und benötigtes Zubehör

Lieferumfang:
① 9-Zonen Alarmzentrale
② LED Bedienteil
③ Lautsprecher

Sie benötigen zusätzlich:
Alarmmelder
Signalgeber
12V / 2 Ah Akku
Verteiler
Kabel

Werkzeug
Schlitzschraubendreher (klein)
Kreuzschraubendreher
Bohrmaschine
6er Bohrer
4er Bohrer
6er Schrauben
4er Schrauben
evtl. Dübel, Gips
Lötkölben und Lötzinn
Isolierband oder Schrumpfschlauch
Messgerät für Spannung und Widerstand
Kabelkanal
Schraubklemmen

1. Foto: Zentrale geschlossen

2. Foto: Bedienteil

3. Foto: Lautspecher

Hinweise zu Anschluss- und Ausbaumöglichkeiten

Die 9-Zonen Alarmzentrale ist das Grundgerät eines elektronischen Sicherungssystems zur Absicherung Ihres Eigentums (z.B.: für Wohnung, Haus, Garage, Geschäfte, usw.). Nach der Ergänzung mit weiteren Elementen, wie z.B. Meldern und Signalgebern, sichert sie die zu überwachenden Bereiche. Bei einem unerwünschten Einbruchsversuch wird der Alarm ausgelöst.

Die Bedienung der Zentrale wird mit Hilfe eines verdrahteten Bedienteils ausgeführt. Dies ermöglicht, die Zentrale an einer versteckten Stelle zu installieren. Bei Bedarf können bis max. 4 Bedienteile angeschlossen werden. Darüber hinaus erlaubt die Zentrale eine Bedienung über einen so genannten Schlüsselschalter.

Die 9-Zonen Alarmzentrale ist in der Lage, über einen schaltbaren Transistorausgang ein Telefonwählgerät zu aktivieren, welches im Alarmfall diesen Alarm über das Telefonnetz an ausgewählte Teilnehmer übermittelt.

Die 9-Zonen Alarmzentrale verfügt über 9 separat ausgewertete Alarmzonen. Die Zentrale wertet aus, ob zwischen den beiden Kontakten (+ / -) jeder Alarmzone ein (minimaler) Ruhestrom fließt, oder nicht. Stellen Sie einen Kontakt zwischen + und – der Alarmzone her, so gilt diese als geschlossen und ein Stromfluss ist möglich. Ist kein Kontakt zwischen + und – vorhanden, ist keine Stromfluss möglich und die Alarmzone ist offen. Bei Änderungen wird Abhängig von der Programmierung ein Alarm ausgelöst.

Charakteristik der Zentrale:

- 8 frei programmierbare Alarmzonen, davon kann jede wie folgt programmiert werden:
  Sofort, Verzögert, Zugang, Überfall, 24 Stunden, Feuer, Technik oder Zeit
  Die Alarmzone 5 kann für den Anschluss eines Schlüsselschalters konfiguriert werden
- 1 Sabotagezone für angeschlossene Melder
- 1 Sabotagezone für angeschlossene Signalgeber
- 1 Transistorausgang, der einem bestimmten Ereignis (Alarm, Feuer, Überfall,…) zugeordnet werden kann.
- Integriertes Netzteil (230VAC/12VDC) für die Speisung der Zentrale, der angeschlossenen Meldern und zum Laden des Akkus.
- Notstromversorgung über einen 12V/2Ah Akku.
- Einfache Programmierung und Bedienung über ein, bzw. max. vier Bedienteile
- Der Zustand der Alarmzonen und der Alarmzentraler wird mittels LED`s angezeigt.
- Zonensperre als eine Möglichkeit einzelne Alarmzonen temporär aus der Überwachung zu nehmen.
- Zugangsberechtigung zur Bedienung und Programmierung mittels 4-stelligem Code.
- Sabotagekontakte für die Zentrale und die Bedienteile
- Alarm- und Ereignisspeicher

Hinweise zum Sicherungssystem

Die 9-Zonen Alarmzentrale ermöglicht es, für jede der 8 Alarmzonen eine beliebige Konfiguration zu wählen, um sie den Betriebsbedingungen optimal anzupassen. Darüber hinaus ist zu empfehlen:

- Die externen Melder in möglichst kleinen Gruppen auf die Zonen zu verteilen (z.B. Melder Erdgeschoss auf Zone 1, usw.), eventuell einzeln einzuschalten und nach Möglichkeit alle Zonen der Zentrale zu verwenden.
- Das akustische Signal (Sirene) des Signalgebers sollte kürzer als das optische Signal (Blitz) sein. Die entsprechenden Alarmierungszeiten richten sich nach landesspezifischen Vorschriften. (In Deutschland ist die akustische Alarmierung auf 3 Minuten zu begrenzen!)
- Die Verzögerungszeit sollte endgültig erst nach der praktischen Überprüfung eingestellt werden.
- Wählen Sie als Benutzer- und Programmiercode eine zufällige Kombination von 4 Ziffern.
- Die Weitergabe von Coden sollte nur an Personen erfolgen, die Ihr volles Vertrauen haben.
- Benutzer- und Programmiercode müssen unterschiedlich sein.
- Bei der Bedienung der Zentrale ist der Code so einzugeben, dass außenstehende Personen den Code nicht einsehen können.
- Das für die Verkabelung der Komponenten empfohlene Anschlusskabel (Mindestquerschnitt: 0,6mm/Ader) verfügt in der Regel über eine farbliche Kennzeichnung der Adern.

Aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit sollten Sie die Adern einheitlich wie folgt belegen:

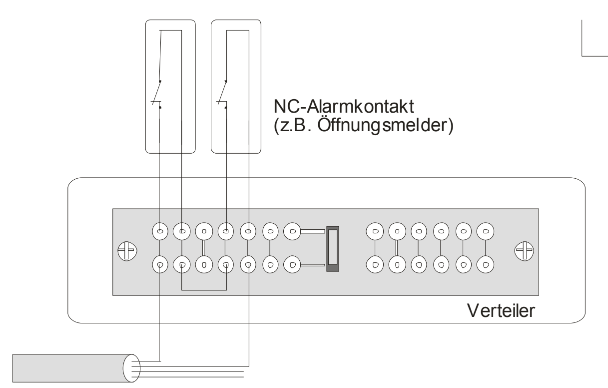
Rot:	+12V Spannungsversorgung
Schwarz:	0V Masse
Gelb:	Alarmkontakt
Grün:	Alarmkontakt
Braun:	Sabotagekontakt
Weiß:	Sabotagekontakt

- Benutzen Sie Verteiler zum Anschluss mehrerer Melder auf einer Alarmzone. Für die Verlängerung von Kabeln können Sie beiden Enden miteinander verlöten oder Schraubklemmen benutzen. Achten Sie auf eine Isolation (Isolierband, Schrumpflauch), um Kurzschlüsse und Falschalarme zu vermeiden. Beachten Sie die Illustration dazu auf der folgenden Seite.

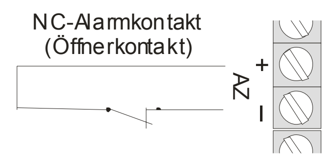
- Gehen Sie Schrittweise vor:
  1. Lesen Sie sich die Bedienungsanleitung aufmerksam
  2. Zeichnen Sie einen Plan des Objekts der den Montageort der Melder und der Zentrale, sowie die benötigten Kabel beinhaltet.
  3. Verlegen Sie die benötigten Kabel
  4. Montieren Sie die Melder und Zentrale
  5. Verbinden Sie die die Anschlusskabel mit den Meldern und der Zentrale
  6. Versorgen Sie die Zentrale mit Spannung (Akku, Netz)
  7. Führen Sie die Programmierung durch.

Hinweise zum Sicherungssystem

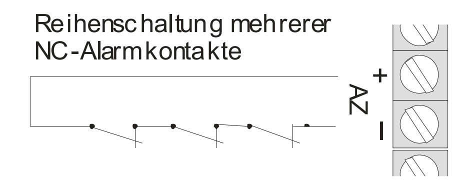
Im untenstehenden Bild erhalten Sie eine Übersicht über die richtige Verwendung von Lötverteilern beim Anschluss von mehreren Meldern auf einer Alarmzone:



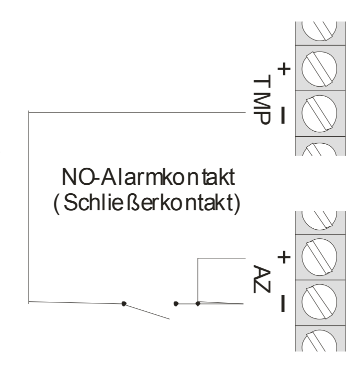
Wie bereits angesprochen, wertet die Alarmzentrale die Alarmzonen über den vorhandenen Stromfluss aus. Die meisten in der Alarmtechnik verwendeten Melder sind Öffnerkontakte, d.h. die Melder unterbrechen bei Alarm die Alarmzone. Die Melder werden als Öffner, oder auch N.C. (normally closed) bezeichnet. und werden wie folgt angeschlossen **(Die Brücke zwischen AZ+/- ist zu entfernen)**:



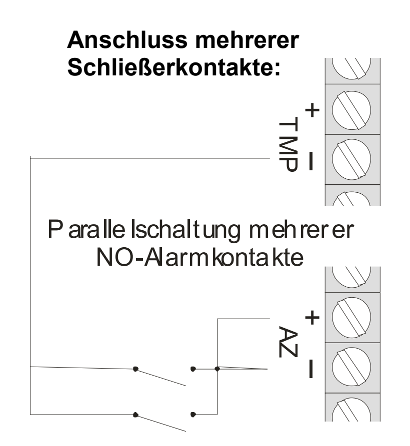
Anschluss mehrerer Öffnerkontakte:



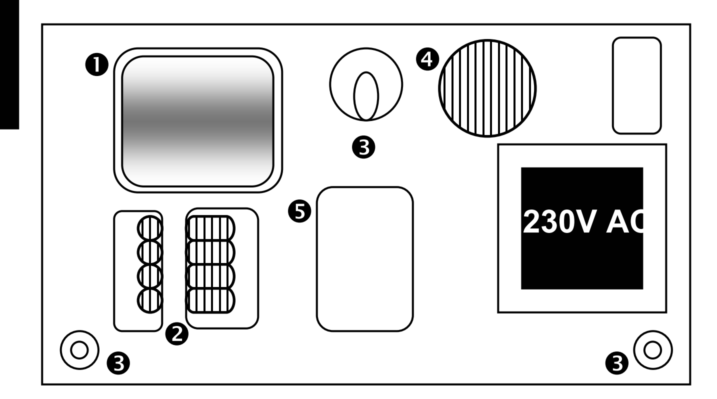
Ein kleinerer Teil der Melder verwenden Schließerkontakte, z.B. Überfalltaster. Diese Melder schließen im Alarmfall den Kontakt. Die Melder werden als Schließer, oder auch N.O. (normally open) bezeichnet und werden wie folgt angeschlossen **(Die Brücke zwischen AZ+/- muss bleiben)**:



Anschluss mehrerer Schließerkontakte:

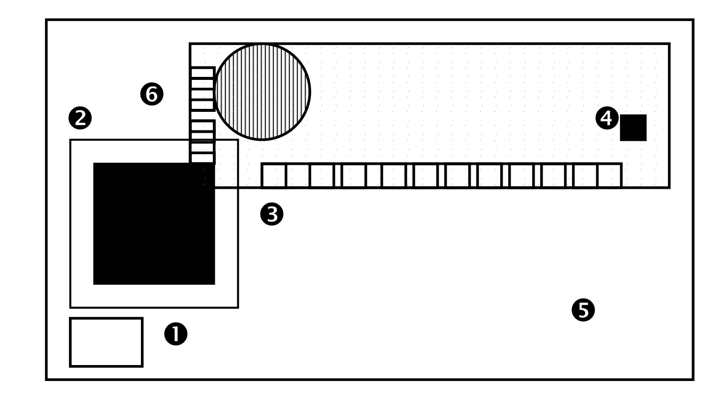


Übersicht der Gehäusekomponenten



Unterseite

① Kunststoffgehäuse zum Einbau des Lautsprechers bei externem Einsatz.
② Kunststoffabdeckungen für die Schrauben des Lautsprecher- und Zentralengehäuse.
③ Bohrungen für die Befestigung des Zentralengehäuses.
④ Rückseitige Schallaustrittsöffnung für den Lautsprecher bei Verbleib im Zentralengehäuse
⑤ Kabelöffnung zur rückseitigen Einführung der Alarmzonenverdrahtung, sowie der Spannungsversorgung.



Innen

① Anschluss der 230V Netzversorgung mit Sicherung.
② 230VAC / 12VDC Transformator.
③ Anschlussklemmleisten für Sirene, Blitz, Progr. Ausgang, Lautsprecher, 12V DC Spannungsversorgung und Alarmzonen
④ Sabotagekontakt des Alarmzentralengehäuses
⑤ Platz für den Notstromakku und die Verkabelung
⑥ Anschlussklemmleiste für 12V Spannung vom Transformator, Akku, sowie der externen Bedienteile

Hinweise zur Montage

Die Zentrale

Befestigen Sie die Zentrale auf einem glatten, trockenen, erschütterungsfreien und wärmeresistenten Untergrund.
Die Leitung für die Spannungsversorgung der Alarmzentrale, sowie die der Alarmzonen und der Alarmgeber (Sirene, Blitz, evtl. externer Lautsprecher) sollten unauffällig, wenn möglich unter Putz, oder in einem Kabelkanal geführt werden.

① Öffnen Sie das Alarmzentralengehäuse, indem Sie mit Hilfe eines Kreuzschlitz-Schraubendrehers die Gehäuseschrauben lösen und den Deckel von dem Zentralengehäuse abheben.
② Die Platine der Zentrale wird im oberen Bereich von zwei Kunstsoffklammern gehalten. Biegen Sie diese leicht nach hinten und entfernen Sie dabei die Platine.
③ Nutzen Sie nun das Zentralengehäuse als Schablone zum Anzeichnen der Befestigungslöcher.
④ Bohren Sie an den vorgezeichneten Stellen drei Löcher (mind. 4mm Ø, 4,5cm lang).
⑤ Bevor Sie nun das Zentralengehäuse anschrauben, entfernen Sie bitte die Kunststoffabdeckungen der Schrauben und bei Bedarf auch das Gehäuse für den Lautsprecher bei externer Platzierung.

⑥ Ziehen Sie die Befestigungsschrauben erst fest, wenn Sie die Verkabelung vollständig durchgeführt haben, setzen Sie im Anschluss die Platine wieder ein und verschließen Sie das Zentralengehäuse mit dem Deckel.

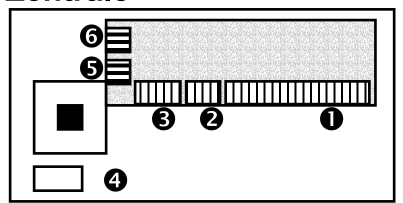
Die Bedienteile

Die Bedienteile sollten ebenfalls auf einem glatten, trockenen, erschütterungsfreien Untergrund montiert werden. Wichtig ist dabei die Montagehöhe. Sie sollte so gewählt werden, dass jeder Benutzer leicht die Anzeigen ablesen und die Tasten bedienen kann.

① Klappen Sie den Deckel des Bedienteils auf und lösen Sie die Schraube.
② Entfernen Sie die Bedienteilplatine und nutzen Sie das Gehäuse als Schablone zum Anzeichnen der Bohrlöcher.
③ Bohren Sie an den vorgezeichneten Stellen drei Löcher (mind.4mm Ø, 3cm lang).
④ Führen Sie nun die Verdrahtung des Bedienteils zur Zentrale (siehe nächste Seite) durch.
⑤ Befestigen Sie nun das Bedienteilgehäuse an der Wand. Setzen Sie die Bedienteilplatine wieder ein und ziehen Sie die Deckelschraube wieder fest.

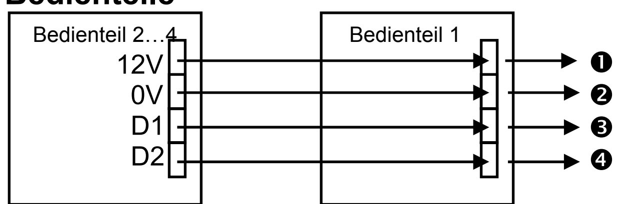
Hinweise zur Verdrahtung

Zentrale



① Anschlussklemmleiste für die Sabotage- und Alarmzonen.
TMP (+/-): Anschlüsse für die Sabotagekontakte der Melder
AZ 1…8 (+/-): Anschlüsse für die Alarmzonen 1-8
② Anschlussklemmleiste für die 12V DC Spannungsversorgung externer Geräte (z.B. Melder), Lautsprecher und progr. Ausgang.
+AUX: +12V Dauerspannung für Melder
-12V: 0V Masse
SPKR(+/-): Anschluss für den 16 Ohm Lautsprecher
PGM1: Anschluss für den Open Collector-Transistorausgang (z.B. als Triggersignal des Wählgerätes)
③ Anschlussklemmleiste für Blitzleuchte und Sirene
Strobe (+/-): Blitzlieuchte
Bell (+/-): elektr. Sirene
④ Anschluss für 230VAC Netzversorgung
⑤ Anschlussklemmleiste für Bedienteile
12V: 12V+ Dauerspannung
0V: 0V Masse
D1& D2: Datenbus
⑥ Anschluss für Akku und 12V vom Transformator

Bedienteile



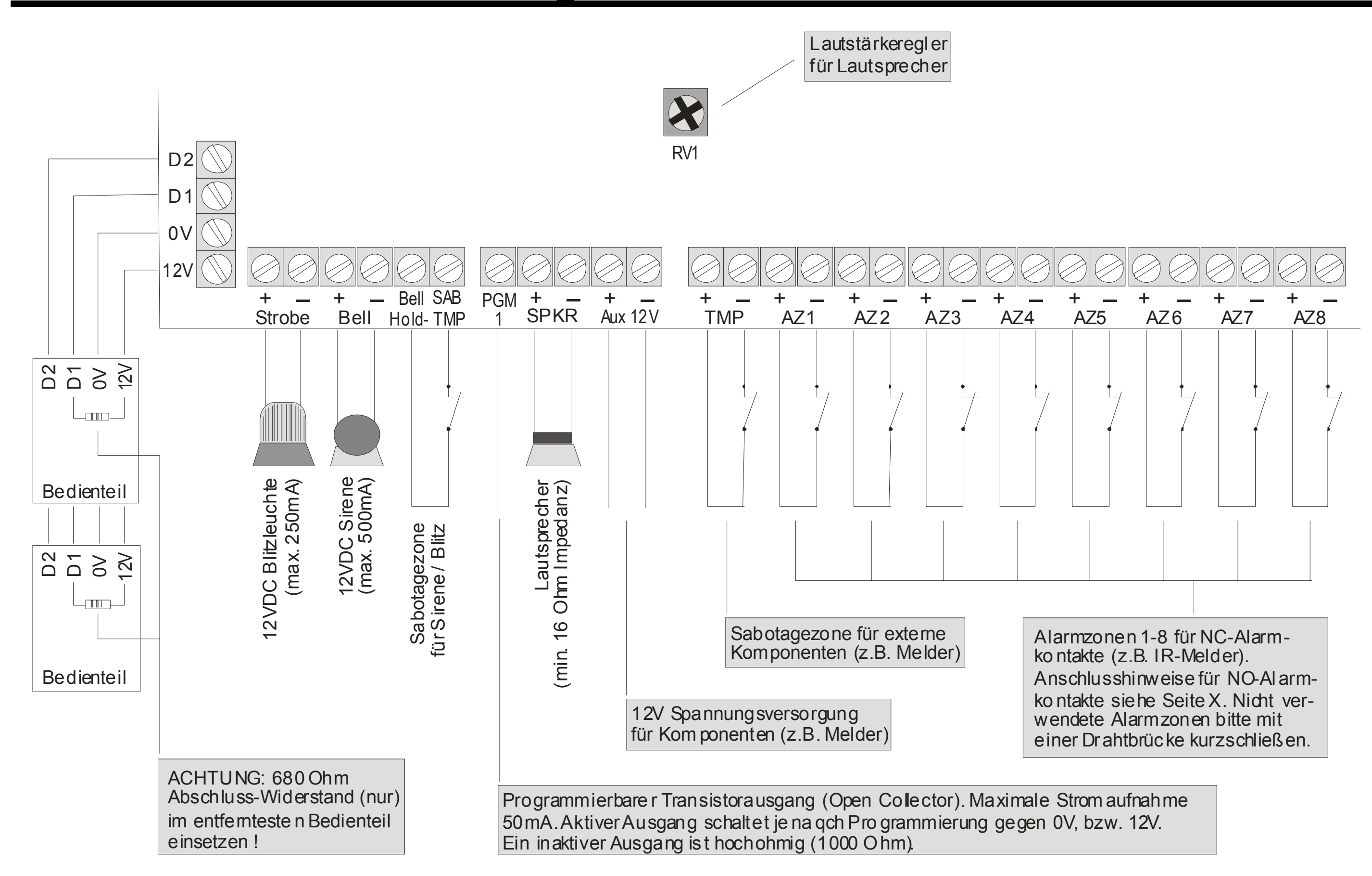
Die Alarmzentrale ist in der Lage, bis zu vier Bedienteile zu betreiben, die in einem BUS geführt sind.

Das entfernteste Bedienteil im BUS muss mit einem 680Ohm Widerstand ausgestattet werden, der zwischen 12V und D1 am Bedienteil angeschlossen wird.
Der Widerstand befindet sich im Lieferumfang der Bedienteiles der Zentrale.

① Zum nächsten Bedienteil/Zentrale
Anschlussklemme: 12V
② Zum nächsten Bedienteil/Zentrale
Anschlussklemme: 0V
③ Zum nächsten Bedienteil/Zentrale
Anschlussklemme: D1
④ Zum nächsten Bedienteil/Zentrale
Anschlussklemme: D2

Die maximale Länge des Datenbus darf 200m nicht übersteigen. Verwenden Sie für die Verdrahtung der Bedienteile ein Kabel mit einem Leitungsquerschnitt von mind. 0,6mm.

Hinweise zur Verdrahtung

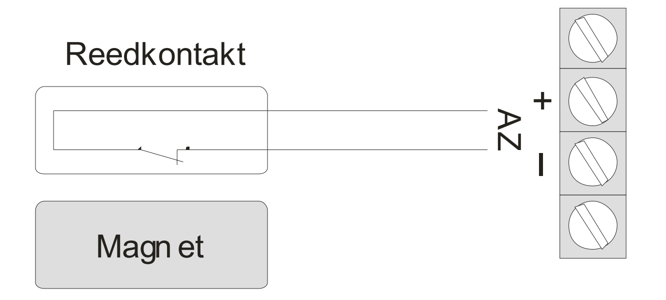


Hinweise zur Verdrahtung

Öffnungsmelder für Fenster und Türen

Öffnungsmelder dienen der Überwachung von Fenster und Türen. Zur Aktivierung der Ein-/Ausgangsverzögerungszeit sollte mindestens ein Öffnungsmelder an der Hauptzugangstür, an dem auch ein Bedienteil installiert ist, montiert sein.
Aus Gründen der Übersichtlichkeit sollten nicht mehr als zehn Öffnungsmelder je Alarmzone eingesetzt werden. Wird der Magnet vom Reedkontakt des Öffnungsmelders entfernt, öffnet sich der Schaltkontakt und die Alarmzone wird unterbrochen. Lesen Sie dazu bitte auch die Anleitung, die Ihrem Öffnungsmelder beiliegt.

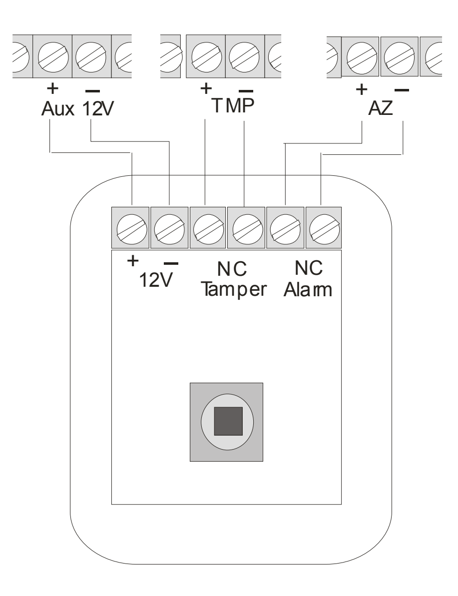
Anschlussbeispiel für Öffnungsmelder:



Infrarot-Bewegungsmelder

Infrarot-Bewegungsmelder detektieren die Infrarot-Wärmebewegung von Lebewesen und dürfen nur im Innenbereich zum Einsatz kommen. Vermeiden Sie es aus Gründen der Übersichtlichkeit Bewegungsmelder mit Öffnungsmeldern in eine Zone zu planen.

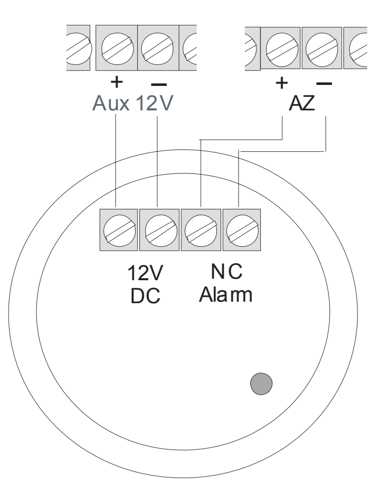
Anschlussbeispiel für IR-Bewegungsmelder:



Hinweise zur Verdrahtung

Rauchmelder

Diese Alarmzentrale erlaubt den Anschluss von Rauchmeldern. Programmieren Sie hierzu den Zonentyp „Feuer“. Diese Programmierung führt zu einer besonderen akustischen Alarmierung der anwesenden Personen (gepulster Alarmton).

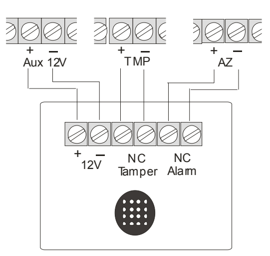


Glasbruchmelder

An diese Alarmzentrale können zwei Arten von Glasbruchmeldern angeschlossen werden:

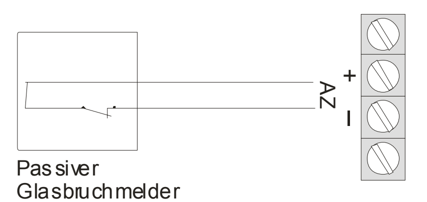
Akustische Glasbruchmelder:
Diese Glasbruchmelder werten die bei Glasbruch entstehenden akustischen Signale aus.

Anschlussbeispiel:



Passive Glasbruchmelder:
Passive Glasbruchmelder werden direkt an die zu überwachende Glasscheibe befestigt. Es können nur passive Glasbruchmelder eingesetzt werden, die keine Linienspeisung benötigen, sondern ein potentialfreien Alarmkontakt bieten.

Anschlussbeispiel:

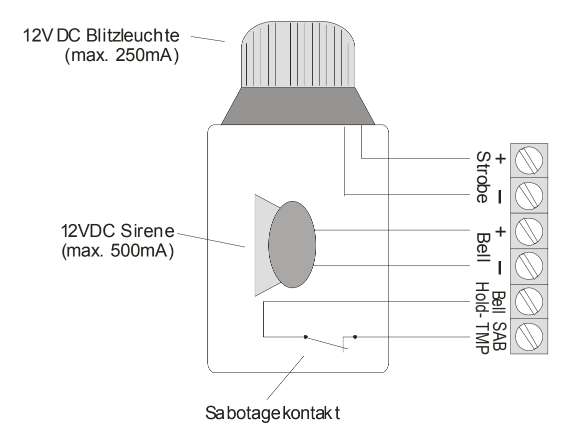


Hinweise zur Verdrahtung

Außensirene und Blitzleuchte

Zur Abschreckung von Tätern und zur Alarmierung der Nachbarschaft empfehlen wir an die Alarmzentrale eine Sirene und eine Blitzleuchte anzuschließen. Beachten Sie, dass diese Alarmgeber im Außenbereich möglichst hoch befestigt werden (z.B. im Giebel) und die Leitungen nicht sichtbar verlegt sind. Die akustische Alarmierung im Außenbereich kann eine Ruhestörung der Nachbarschaft verursachen. Beachten Sie die hierzu die länderspezifischen Richtlinien. Wir empfehlen eine Alarmdauer von drei Minuten nicht zu überschreiten. Die visuelle Alarmierung (Blitzleuchte) bleibt bis zur manuellen Alarmquittierung aktiv.

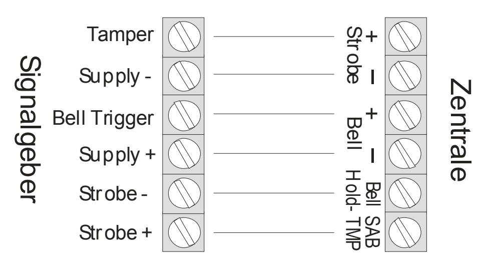
Anschluss einer Sirene (mit Blitzleuchte):



Anschluss eines selbstversorgten Signalgebers:

Das Funktionsprinzip dieser Alarmgeberkombinationen basiert auf einer ständigen Spannungsversorgung der Sirene und einer im Sirenengehäuse integrierten Akku. Mit dem Anschluss „Bell Hold-" der Zentrale liegt eine Haltespannung an der Sirene an. Fällt diese bei Alarm weg (oder wird die Zuleitung durchtrennt), wird die Sirene und der Blitz aktiviert. Die Alarmdauer der Sirene wird direkt beim Signalgebern eingestellt. Die Blitzleuchte bleibt auch hier bis zur manuellen Alarmquittierung aktiv. Bitte beachten Sie zur korrekten Installation unbedingt die Installationsanleitung des selbstversorgten Signalgebers.

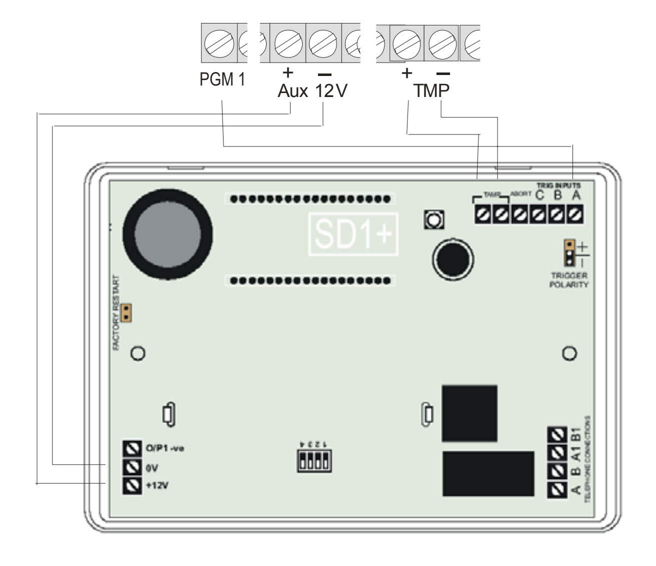
Verdrahtungsbeispiel:



Hinweise zur Verdrahtung

Wählgerät

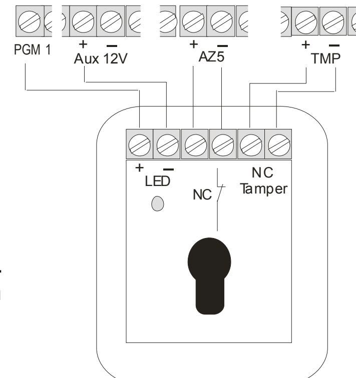
Der programmierbare Ausgang der Zentrale erlaubt es verschiedenste Systemmeldungen mittels Telefonwählgerät an verschiedene Rufnummern zu übertragen. Wir empfehlen Ihnen den programmierbaren Ausgang mit der Funktion „Alarm“ zu konfigurieren. Diesen Ausgang können Sie nun mit dem Alarmeingang Ihres Wählgerätes verbinden. Achten Sie darauf, dass Sie die Polarität des Alarmeingangs am Wählgerät auf +12V stellen. Bitte beachten Sie außerdem die Anleitung Ihres Telefonwählgerätes.



Schlüsselschalter

Die Zone Nummer 5 erlaubt (sofern entsprechend programmiert) den Anschluss eines Schlüsselschalters zum Scharf, bzw. Unscharf schalten der Alarmzentrale.

Es können nur Schlüsselschalter mit Impulskontakt (Taster) verwendet werden. Bei Betätigen des Schlüsselschalters wird die Ausgangs- verzögerungszeit aktiviert, danach ist die Alarmzentrale scharf. Beim erneuten Betätigen wird die Alarmzentrale Unscharf geschaltet.



Einige Schlüsselschalter haben zusätzliche LED-Anzeigen, die extern beschaltet werden können. Diese können Sie ggfs. mit dem progr. Ausgang (PGM1) beschalten.

Hinweise zur Verdrahtung

Einbau und Anschluss des Lautsprechers:

Der im Lieferumfang befindliche Lautsprecher wird an die Klemmen SPKR(+/-) angeschlossen.

Der Lautsprecher kann direkt in das Gehäuse der Alarmzentrale eingebaut werden (siehe Abb 1.).

Alternativ besteht die Möglichkeit den Lautsprecher mittels dem im Alarmzentralengehäuse befindlichen Lautsprechergehäuse an einem abgesetzten Ort zu montieren (siehe Abb 2.). Brechen Sie hierzu das Lautsprechergehäuse aus dem Zentralengehäuse heraus. Die Entfernung zur Zentrale sollte dabei 20m nicht übersteigen.

Abb1.
Lautsprecher im Zentralengehäuse montiert.

Abb 2. Externer Lautsprecher

Heraustrennen des Lautsprechers aus dem Zentralengehäuse

Lautsprecher im Zentralengehäuse Einsetzen

Gehäuse befestigen & Abdeckkappen aufsetzen

Begriffserklärung

Vor der eigentlichen Programmierung der Zentrale sollten Sie sich einen Überblick über die verwendeten Begriffe verschaffen. Sie erhalten zunächst eine Erklärung über die möglichen Zonentypen und den zugewiesenen Eigenschaften.

Teilbereiche 1 / 2
Für jede Zone können Sie festlegen, ob diese bei Teilscharf 1 oder Teilscharf 2 ausgeblendet wird. (Z.B.: Bewegungsmelder im inneren des Hauses, bei Anwesenheit).

Sofort
Diese Zone löst bei scharfgeschalteter Zentrale sofort einen Alarm aus, wenn sich der Zustand der Alarmzone ändert. (z.B. Öffnen des NC-Alarmkontaktes).

Ein/Ausgang
Diese Zone löst bei scharfgeschalteter Zentrale erst nach einer eingestellten Verzögerungszeit (Eingangsverzögerung) einen Alarm aus. Verwenden Sie diesen Zonentyp z.B. für den Öffnungsmelder an Ihrer Eingangstür.

Ein/Ausgang - folgend
Diese Zone löst keinen Alarm aus, wenn zuvor eine Eingang/Ausgang-Zone die Eingangsverzögerungszeit aktiviert hat. Es erfolgt ein Sofortalarm, wenn keine Eingangsverzögerung zuvor aktiviert wurde. Verwenden Sie diesen Zonentyp z.B. für einen Bewegungsmelder im Eingangsflur, der auf die (mit Öffnungsmelder versehene) Eingangstür ausgerichtet ist.

Überfall
Diese Zone löst immer einen Sofortalarm aus. Unabhängig davon, ob die Alarmzentrale Scharf, bzw. Unscharf gewesen ist.

24 STUNDEN
Diese Zone löst immer einen Sofortalarm aus. Bei unscharf geschalteter Zentrale erfolgt die Alarmierung über den Summer im Bedienteil und den Lautsprecher der Alarmzentrale. Im scharf geschalteten Zustand wird zusätzlich der Sirenenausgang aktiviert.

FEUER
Diese Zone löst immer einen Sofortalarm aus. Die Alarmierung erfolgt über den Summer im Bedienteil und als gepulster Alarmton mittels Lautsprecher der Alarmzentrale. Zusätzlich wird der Sirenenausgang gepulst aktiviert.

TECHNIK
Diese Zone löst immer einen Sofortalarm aus. Die Alarmierung erfolgt über den Summer im Bedienteil und den Lautsprecher der Alarmzentrale. Der Sirenenausgang wird nicht aktiviert. Verwenden Sie diesen Zonentyp z.B. für Wassermelder.

ZEIT
Diese Zone beendet eine laufende Ausgangsverzögerung unmittelbar, wenn die Alarmzentrale eine Veränderung dieser Alarmzone registriert. Ist die Ausgangsverzögerung nicht aktiv, verhält sich diese Zone wie eine Zone „Ein/Ausgang – folgend“. Verwenden Sie diese Zone, um mit dem Schließen der Eingangstür die Ausgangsverzögerungszeit zu verkürzen.

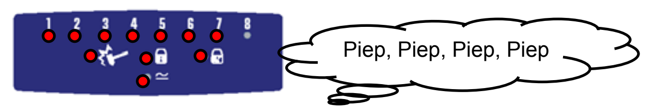
SCHLÜSSELSCHALTER
An die Alarmzone 5 kann ein Schlüsselschalter (Impuls) angeschlossen werden. Eine Veränderung dieser Zone ändert den Zustand der Alarmzentrale von scharf auf unscharf, bzw. unscharf auf scharf (nach Ablauf der Verzögerungszeit)

Erstmalige Inbetriebnahme

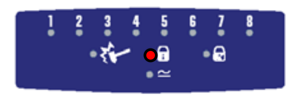
Inbetriebnahme

Alle Arbeiten im Vorfeld der Anlage sind nun abgeschlossen und Sie haben sich mit den wichtigsten Begrifflichkeiten der Zentrale vertraut gemacht. Sie können die Zentrale nun in Betrieb nehmen.

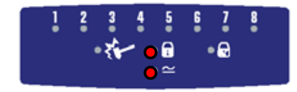
1. Schließen Sie dazu den 12V Akku (2,0Ah) an die Klemmen der Zentrale farblich passend an (rot = +12V, schwarz = 0V).
   Sie erhalten folgende Anzeige am Bedienteil:



Nach 5 Sekunden wechselt die Anzeige:



2. Schalten Sie anschließend die Netzspannung zu.
   Sie erhalten folgende Anzeige am Bedienteil:



3. Verschließen Sie nun das Zentralengehäuse, achten Sie darauf, dass der Sabotageschalter des Zentralengehäuses dabei betätigt wird.

Illustration „Anschließen des Akkus an die Klemmen

Illustration „Anschließen der Netzspannung“

Programmierung

Unscharf → Errichtercode → NO → Errichtermenü

Benutzercode NO

Benutzermenü

4	Zone ausblenden
5	System Test
6	Türgong
7	Benutzercode

11	Prog. Zone 1
12	Prog. Zone 2
13	Prog. Zone 3
14	Prog. Zone 4
15	Prog. Zone 5
16	Prog. Zone 6
17	Prog. Zone 7
18	Prog. Zone 8
19	Ausgangsverzögerung
20	Ausgangsverögerung für TB
21	Scharfschaltoptoinen
22	Pgm. Ausgang / Signale
23	Eingangsverzögerung
24	Eingangsverzögerung für TB
25	Alarmtasten und Bestätigung
26	Nicht ändern
27	Alarmdauer
28	Nicht ändern
29	Resetfunktion
30	Nicht ändern

NO

YES

Zum Verlassen des Menüs

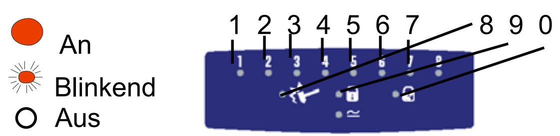
0 0

Programmierung

Programmiermenu

Alle Eingaben im Programmiermenu werden über die Tastatur vorgenommen. Die LED-Anzeigen geben Ihnen Auskunft über Ihre Eingabe. Die Anzeigen bedeuten im Einzelnen:

An
Blinkend
Aus



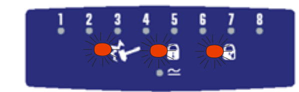
Um in den Programmiermodus zu gelangen muss das System Unscharf geschaltet sein.



Geben Sie über die Tastatur einen gültigen, vierstelligen Progammiercode ein.
(Werksseitig: 1 2 3 4).



Drücken Sie einmal x und Sie erhalten folgende Anzeige:



Sie befinden sich nun im Programmiermodus.

Um einen Punkt zu ändern gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie zunächst über die Tastatur die zweistellige Nummer für den Menüpunkt ein, (z.B. 1 1 für Zone 1), dessen Eigenschaft Sie ansehen, oder ändern möchten. Die zur Zeit programmierte Eigenschaft wird über die LED`s angezeigt, z.B.:



Der Wert der ersten Ziffer blinkt, der Wert der zweiten Ziffer leuchtet dauerhaft. **Sollte der Wert der ersten und zweiten Ziffer gleich sein, so leuchtet nur eine LED dauerhaft.**

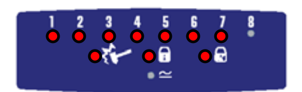
Anzeige für Wert 21



Anzeige für Wert 22



2. Wenn Sie die Einstellung nicht ändern wollen drücken Sie ↵ und Sie erhalten die Anzeige wie bei Punkt 4.
   Möchten Sie den Wert und damit die Eigenschaft dieses Punktes ändern, so drücken Sie jetzt x .

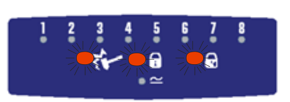


Programmierung

3. Geben Sie den neuen Wert über die Tastatur ein. Dieser ist **immer** zweistellig. (z.B.: 09)



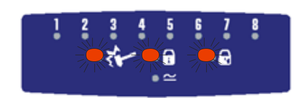
4. Möchten Sie diesen Wert nun speichern, drücken Sie .
   Ansonsten drücken Sie .
   In beiden Fällen kehren Sie zum Anfangspunkt des Programmiermenüs zurück.



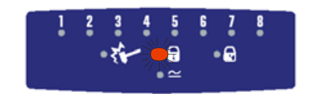
Piep

Zum Verlassen des Programmiermenüs gehen Sie wie folgt vor:

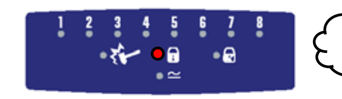
1. Sie befinden Sie am Anfangspunkt des Programmiermenüs



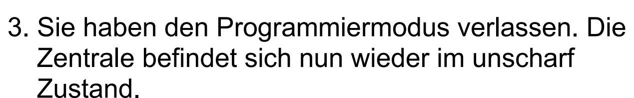
2. Drücken Sie und Sie erhalten nach der ersten Ziffer folgende Anzeige:



und nach der zweiten Ziffer folgende Anzeige:



Piep



3. Sie haben den Programmiermodus verlassen. Die Zentrale befindet sich nun wieder im unscharf Zustand.

Programmierung

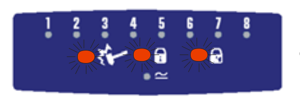
Programmierung der Alarmzonen (11-18)

Jede Alarmlinie verfügt über eine Eigenschaft (erster Ziffer) und eine Zuordnung zu einem Bereich (zweite Ziffer).

Die Programmierung der Alarmzonen erfolgt über die Menüpunkte 11 bis 18 im Programmiermenü.

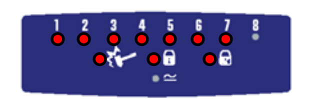
Um eine Zone zu programmieren gehen Sie wie folgt vor:

1. Gehen Sie in das Programmiermenü: 1 2 3 4 X

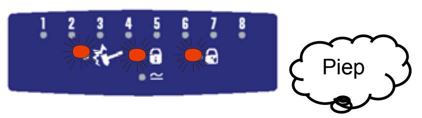


Piep

2. Geben Sie die Ziffer der Zone ein, die Sie ändern möchten, also 1 1 für Zone 1, 1 2 für Zone 2, usw.
3. Drücken Sie X , um den angezeigten Wert zu ändern.



4. Geben Sie den neuen zweistelligen Wert ein.
5. Drücken Sie ↵ , um die Einstellung zu speichern.



1. Ziffer	Bedeutung	2. Ziffer	Bedeutung
0	Sofort	0	Gesamtscharf
1	Ein/Ausgang	1	Nicht in TB* 1
2	Ein/Ausgang - folg.	2	Nicht in TB* 2
3	Überfall	3	Nicht in TB* 1&2
4	24 Stunden	4	Gesamtscharf + Gong
5	Feuer	5	Nicht in TB* 1 + Gong
6	Sabotage	6	Nicht in TB* 2 + Gong
7	Zeit	7	Nicht in TB* 1&2 + Gong
8	TB Ein/Ausgang	8	Nicht belegt
9	Schlüsselschalter**	9	Nicht belegt

* TB = Teilbereich

** nur für Zone 5 (zweite Ziffer ist immer 0)

Anmerkung:

a) Eine Alarmzone mit Gongfunktion erzeugt im unscharfen Zustand der Alarmzentrale bei jeder Auslösung einen Piepton über das Bedienteil und den angeschlossenen Lautsprecher.

b Sollen eine, oder mehrere Zonen bei der Aktivierung eines Teilbereichs (1 und/oder 2) nicht überwacht werden, so geben Sie diesen als zweite Ziffer entweder 1, 2, oder 3, bzw. mit Gongfunktion 5, 6, oder 7

c) Die Zuordnung hat nur eine Bedeutung für Zonen, die nicht 24 Stunden überwacht sind.

Programmierung

Programmierung der Ausgangszeit (19)

Die Zeit für die Ausgangsverzögerung stellen Sie unter Punkt **19** im Programmiermenü ein. Die Angaben sind in Sekunden (00 bis 99). Geben Sie z.B. für eine Ausgangsverzögerung von 9 Sekunden ein: 0 9

Programmierung der Ausgangszeit bei Teilscharf Menüpunkt(20)

Die Zeit für die Ausgangsverzögerung bei Teilscharf (Teilbereich 1 oder 2) stellen Sie unter Punkt **20** im Programmiermenü ein. Die Angaben sind in Sekunden (00 bis 99). Geben Sie z.B. für eine Ausgangsverzögerung von 9 Sekunden ein: 0 9

Programmierung der Scharfschaltoptionen Menüpunkt(21)

Bei den Scharfschaltoptionen legen Sie über die erste Ziffer die Option für Komplettscharf und mit der zweiten Ziffer die Option für Teilscharf (Teilbereich 1 und 2) fest.

Ziffer	Bedeutung
0	Die Ausgangsverzögerung endet nur beim Auslösen einer Zone, die als Zeit programmiert wurde.
1	Die Ausgangsverzögerung endet nur beim Auslösen einer Zone, die als Ein/Ausgang programmiert wurde.
2	Die Ausgangsverzögerung endet nach Ablauf der eingestellten Ausgangsverzögerungszeit.
3	Die Ausgangsverzögerung endet entweder nach Ablauf der eingestellten Ausgangsverzögerungszeit, **oder** beim Auslösen einer Zone, die als Ein/Ausgang programmiert wurde.

Anwendungsbeispiel:
Sie haben als Wert 22 eingegeben:
Das bedeutet, dass die Ausgangsverzögerung nach Ablauf der eingestellten Ausgangsverzögerungszeit endet. Und dies sowohl für Gesamtscharf nach Ablauf der eingestellten Zeit, wie unter Menüpunkt 19 programmiert. Für Teilscharf nach Ablauf der eingestellten Zeit, wie unter Menüpunkt 20 programmiert.

Sie haben als Wert 12 eingegeben:
Das bedeutet,
a) dass die Ausgangsverzögerung bei Gesamtscharf durch das Auslösen der Ein/Ausgangszone endet. (Schließen der Eingangstür, die mit einem Öffnungsmelder überwacht ist, welcher auf eine Ein/Ausgangszone programmiert wurde)
Die unter Menüpunkt 19 programmierte Zeit hat in diesem Fall **keine** Bedeutung.
b) dass die Ausgangsverzögerung bei Teilscharf (Teilbereich 1 oder 2) mit Ablauf der eingestellten Ausgangsverzögerungszeit, wie unter Menüpunkt 20 programmiert.

Programmierung der Ausgangssignale und des programmierbaren Transistorausgangs Menüpunkt(22)

Zur Programmierung der Ausgangssignale bei Teilscharf und des programmierbaren Transistorausgangs wählen Sie bitte Punkt 22 im Programmiermenü. Bei der Programmierung der Ausgangssignale (erste Ziffer) und des Verhaltens des programmierbaren Ausgangs (zweite Ziffer), haben Sie folgende Optionen zur Verfügung:

1.Ziffer	Bedeutung	2.Ziffer	Bedeutung
0	Kein Ausgangston bei Teilscharf von TB1	0	Schaltet bei Scharf für ca. 2 Sek. von 0V auf 12V
1	Kein Ausgangston bei Teilscharf von TB2	1	Schaltet bei Scharf dauerhaft von 12V auf 0V bis Unscharf erfolgt
2	Kein Ausgangston bei Teilscharf von TB1 und 2	2	Schaltet bei Scharf für ca. 2 Sek. Von 12V auf 0V.
3	Ausgangston hörbar für Teilscharf von TB1 und 2	3	Schaltet bei Aktivierung des Sirenenausgangs von 0V auf 12V
		4	Schaltet bei Aktivierung des Blitzlichtausgangs von 0V auf 12V
		5	Schaltet bei Aktiver Ein-/Ausgangsverzögerung von 0V auf 12V
		6	Schaltet im Testmodus von 0V auf 12V
		7	Schaltet bei Alarm von 0V auf 12V
		8	Schaltet bei Überfall von 0V auf 12V

Anwendungsbeispiel:
Sie haben als Wert 38 eingegeben, dies bedeutet:

a) die Ausgangsverzögerung wird bei Teilscharf (Teilbereich 1 oder 2) akustisch über das Bedienteil signalisiert.
b) der programmierbare Transistorausgang schaltet bei einem Überfallalarm und steuert damit z.B. ein Wählgerät an, das den Alarm über Telefon, d.h. still (lokal nicht hörbar) überträgt.

Programmierung der Eingangszeit 1 Menüpunkt(23)

Die Zeit für die Eingangsverzögerung stellen Sie unter Punkt **23** im Programmiermenü ein. Die Angaben sind in Sekunden (00 bis 99). Geben Sie z.B. für eine Eingangsverzögerung von 9 Sekunden ein:

Anmerkung:
Die Eingangsverzögerung ist die Zeit, die Sie haben, um nach Betreten des überwachten Bereichs über eine Ein/Ausgangszone, die Alarmzentrale unscharf zu schalten.

Programmierung der Eingangszeit 2 (24)

Die Eingangszeit 2 ist eine zusätzliche Verzögerung, die nach der eigentlichen Eingangsverzögerung startet. Die Zeit für die Eingangsverzögerung 2 stellen Sie unter Punkt **24** im Programmiermenü ein. Die Angaben sind in Sekunden (00 bis 99). Geben Sie z.B. für eine Eingangsverzögerung von 9 Sekunden ein:

Programmierung

Programmierung der Alarmtasten und der Scharfbestätigung Menüpunkt(25)

Durch zeitgleiches Drücken der Tasten 1 & 3 an einem Bedienteil können Sie manuell einen Alarm auslösen. Um welche Art des Alarms es sich dabei handelt legen Sie durch die erste Ziffer fest. Mit der zweiten Ziffer bestimmen Sie ob und wann eine Scharfbestätigung über das Blitzlicht der Sirene angezeigt werden soll.

1.Ziffer	Bedeutung	2.Ziffer	Bedeutung
0	Keine Alarmfunktion	0	Keine Bestätigung
1	Überfallalarm	1	Bei Gesamt- und Teilscharf (TB1 oder 2)
2	Feueralarm	2	Nur bei Gesamtscharf
3	Technikalarm	3	Nicht belegt

Programmierung der Alarmdauer Menüpunkt(27)

In Deutschland darf die akustische Alarmierung durch eine Außensirene eine Zeit von 3 Min. nicht überschreiten. Stellen Sie den Wert bei Punkt **27 auf max. 03. Die Angaben sind in Minuten (00 bis 99)** Geben Sie z.B. für eine Alarmdauer von 3 Minuten ein: 0 3

Programmierung der Resetfunktionen Menüpunkt(29)

Bei der Programmierung der Resetfunktionen, Punkt 29 im Programmiermenü, legen Sie fest, welcher Code benötigt wird, um eine Sabotage (erste Ziffer) oder einen Alarm (zweite Ziffer) zurück zu setzen.

1. Ziffer	Bedeutung	2. Ziffer	Bedeutung
0	Jeder Code	0	Jeder Code
1	Nur der Programmiercode	1	Master Code
		2	Anti Code
		3	Programmiercode

Programmierung

Eingestellte Werte bei der Auslieferung und nach einem Werksreset

Punkt	1.Ziffer	2.Ziffer	Bedeutung
11	1	4	Alarmzone 1 als Ein/Ausgang (Gong)
12	8	0	Alarmzone 2 als TB Ein/Ausgang
13	0	0	Alarmzone 3 als Sofort (nicht in TB 1)
14	0	1	Alarmzone 4 als Sofort (nicht in TB 2)
15	0	2	Alarmzone 5 als Sofort (nicht in TB1&2)
16	0	0	Alarmzone 6 als Sofort
17	3	0	Alarmzone 7 als Überfall
18	0	0	Alarmzone 8 als Sofort
19	3	0	Ausgangsverzögerungszeit 30 Sek.
20	3	0	TB Ausgangsverzögerungszeit 30 Sek.
21	2	2	Ausgangsverz. endet nach Ablauf
22	3	1	Akustische Signalisation der Ausgangsverzögerung bei Teilscharf / Transistorausgang schaltet bei Scharf dauerhaft von 12V auf 0V
23	3	0	Eingangsverzögerung 30 Sek.
24	3	0	Eingangsverzögerung 2 10Sek.
25	1	0	Drücken der Tasten 1&3 am Bedienteil löst einen Überfallalarm aus / Keine visuelle Scharfquittierung
26	9	9	Nicht verändern
27	2	0	Alarmdauer 20 Minuten
28	0	0	Nicht ändern
29	0	1	Resetfunktion nach einer Sabotage mit jedem Code, nach einem Alarm nur mit dem Mastercode möglich
30	9	9	Nicht ändern

Benutzermenü

Benutzeroptionen für den Programmierer

Mit dem Programmiercode verfügt der Programmierer ebenfalls über die Möglichkeit bestimmte Punkte im Benutzermenü zu steuern. Für eine genaue Beschreibung der Menüpunkte und der Bedienung des Benutzermenüs, lesen Sie sich bitte die Anleitung für den Bediener sorgfältig durch.

Für den Programmierer sind folgende Punkte freigegeben:

Ausblenden von Zonen (4)

Dieser Menüpunkt erlaubt während dem Scharfschalten Zonen aus der Überwachung heraus zu nehmen. Bitte lesen Sie dazu die Bedieneranleitung.

Test (5)

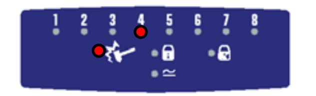
Dieser Menüpunkt erlaubt das Überprüfen des gesamten Systems (Zonen, Sirene, Sabotage). Bitte lesen Sie dazu die Bedieneranleitung.

Anmerkung: Wird die Sabotage in den Test mit einbezogen erlöschen die LED`s in folgender Weise, wenn die Sabotage ausgelöst wird:

Sirene-Sabotage Zentralen-Sabotage



Bedienteilsabotage



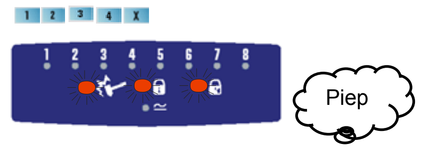
Sabotagelinie



Ereignisspeicher (6)

Dieser Menüpunkt ist nur über den Programmiercode zugänglich und erlaubt es, die letzten 80 Ereignisse zu betrachten. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1) Geben Sie einen gültigen Programmiercode ein



Anmerkung:

Erfolgt binnen 10 Sekunden keine weitere Eingabe ist der Programmiercode erneut einzugeben.

2) Drücken Sie .

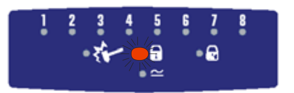
Das jüngste Ereignis wird angezeigt.

Um zu älteren Ereignissen zu gelangen drücken Sie .

Um wieder vor zu blättern drücken Sie . Die Anzeigen der LED`s zeigen wie folgt die Ereignisse an:



Komplett Scharf



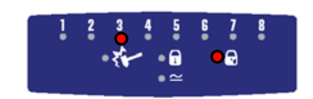
Teilscharf Bereich 1



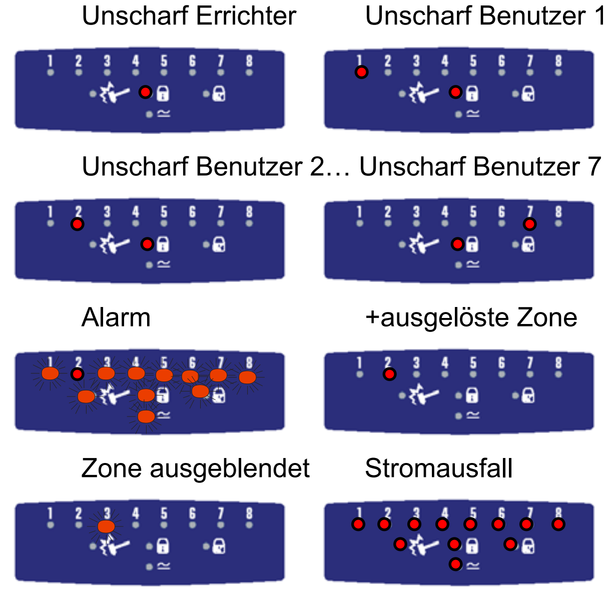
Teilscharf Bereich 2



Teilscharf Bereich 1&2



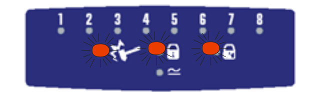
Benutzermenü



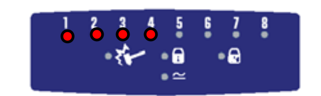
Türgong an/aus (7)
Dieser Menüpunkt ermöglicht das (de-) aktivieren der Türgongfunktion für jede Zone im unscharfen Zustand. Registriert die Zentrale eine Veränderung dieser Zone, so gibt diese ein Signal über das Bedienteil und den Lautsprecher aus. Für nähere Informationen lesen Sie bitte die Bedieneranleitung.

Ändern des Programmiercodes (9)
Wird dieser Menüpunkt über einen Programmiercode aufgerufen, ändern Sie den Programmiercode.
Anmerkung: Der Programmiercode wird bei einem Werksreset wieder auf den ursprünglichen Werkscode (1, 2, 3, 4) zurückgesetzt, es sei denn, die erste Ziffer des Codes beginnt mit 9. Damit wird der Programmiercode fest im System gespeichert und kann nicht mehr gelöscht, jedoch wieder über dieses Menü geändert werden.

1. Im unscharfen Zustand der Zentrale geben Sie den gültigen Programmiercode ein:



2. Drücken Sie die Taste 9



3. Geben Sie den neuen 4-stelligen Code ein.



Anmerkung:
Piept das System zweimal, wurde der Code nicht akzeptiert (bereits als Benutzercode vergeben). Der alte Programmiercode ist weiterhin aktiv.

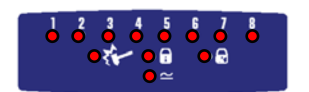
Benutzermenü

Programmier Reset (nach einem Alarm)
Wurde der Menüpunkt 29 für die Resetfunktion auf Programmiercode gesetzt, verfahren Sie wie folgt:

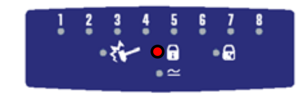
1. Der Bediener muss zunächst das System Unscharf schalten. Näheres dazu in der Bedieneranleitung.
2. Geben Sie einen gültigen Programmiercode ein, gefolgt von Reset.

Werkseinstellungen wiederherstellen
Wenn notwendig können die Werkseinstellungen auf die folgende Weise wieder hergestellt werden:

1. Entfernen Sie die Spannungsversorgung von der Zentrale (Batterie und Netzversorgung)
2. Warten Sie zehn Sekunden
3. Legen Sie die Spannung wieder an die Zentrale an. (Batterie und Netzversorgung)



4. Geben Sie ein: 1 4 7 X



Anmerkung:
Es werden alle Einstellungen auf die werksseitigen Werte zurückgesetzt, mit Ausnahme des Programmiercodes, sofern dieser mit einer 9 beginnt.

Fehlerbehebung

Die Zentrale zeigt keine Reaktion, obwohl Netz- und Batterieversorgung anliegen.	Überprüfen Sie gegebenenfalls die Anschlüsse der Netz und Batterieversorgung und der drei Feinsicherungen. Ersetzen Sie gegebenenfalls diese Sicherungen durch gleichartige.
Das Display zeigt eine offene Zone an und die Zentrale geht nach der Ausgangsverzögerung nicht in den scharf Zustand über.	Entfernen Sie zunächst alle Anschlüsse an dieser Alarmlinie und setzen Sie eine Drahtbrücke zwischen dem + und – Anschluss dieser Alarmlinie. Sollte nun die Zone als geschlossen angezeigt werden, liegt das Problem an der Alarmlinie. Überprüfen Sie die Alarmlinie mit einem Messgerät. Möglicherweise liegt ein Kurzschluss vor.
Die Alarmzentrale meldet kontinuierlich Sabotage	Überprüfen Sie die Sabotagelinie, die Sabotagekontakte der Zentrale und der Bedienteile. Die Federn dieser Kontakte müssen komplett eingedrückt sein. In seltenen Fällen kann es sein, dass bei der Programmierung der Service Timer verändert wurde. Liegt kein Kurzschluss in der Alarmlinie vor, sind alle Sabotagekontakte eingedrückt, das Problem liegt aber noch an, führen Sie einen Werksreset durch.
Das Auslösen eines Melders führt nicht zu einem Alarm	Haben Sie mehr als einen Melder in einer Alarmlinie angeschlossen, überprüfen Sie, dass alle Melder in Reihe und nicht parallel verdrahtet wurden. Lösen Sie zeitgleich alle angeschlossenen Melder aus und die Zentrale meldet nun Alarm ist dies der Fall. Stellen Sie sicher, dass Sie die Drahtbrücke entfernt haben. (Ausnahme: Anschluss von NO Meldern) Wurde die Alarmlinie bereits programmiert?
Sie denken die Zentrale hat eine Fehlfunktion	Stellen Sie den Auslieferungszustand wieder her und überprüfen Sie die gewünschte Funktion erneut. Meist liegt der Fehler an der externen Verdrahtung.

Technische Daten

Spannungsversorgung:	230V AC 50Hz
Anzahl an Zonen:	8 + 1
Max. Widerstand innerhalb der Zone:	2KOhm
Auslösezeit:	300ms
Sicherungen:	
Hauptsicherung (230V)	200mA träge
F1 AUX (12V)	1 A flink
F2 Misc (12V)	250mA flink
Spannung sekundär:	13,8 V AC
Max. Stromversorgung:	1 A
Mögliche Akkugrößen:	12V 1,2Ah, 2,0Ah, 3,0Ah, 7,0Ah
Stromaufnahme bei Ruhe	
Zentrale	max. 50mA
Je Bedienteil	max. 40mA
Normen	CE geprüft EMC 89/336/EEC
Ereignisspeicher:	80 Ereignisse
Werkscode:	Errichter 1234 Master 5678
Anzahl an Coden	9 Benutzer 1 Errichter
Display	LED
Bedienung	Bedienteile

Bedienungs- und Installationsanleitung
Schlüsselschalter



CE

Diese Bedienungsanleitung gehört zu diesem Produkt. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben. Heben Sie deshalb diese Bedienungsanleitung zum Nachlesen auf!

Lieferumfang

2 Sechskant-Schlüssel
1 Innen-Sechskant-Schraube für Profilzylinderbefestigung
4 Widerstände (10kOhm)
4 Dübel S6
4 Schrauben
Kabelbinder für Zugentlastung
Erdungskabel
Unterlegstreifen 1mm und 0,5mm

Übersicht

Masseanschluss
Sicherheits-schrauben
Zahnscheiben
Sicherheits-schrauben
Aufputzgehäuse
Bausatz Hohlwandeinbau (optional. Zubehör)
Dekorrahmen
Bausatz Unterputz-Wandeinbau
Unterputzdose (Zubehör)

Allgemeines

Dieser Schlüsselschalter ist eine universal einsetzbare Schalteinrichtung. Vorzugsweise wird diese zum Scharf- / Unscharfschalten von Einbruchmeldeanlagen verwendet.

Leistungsmerkmale

Zwei optische Kontrollanzeigen
Kernziehschutz
Summer als akustische Quittierung
Zusätzlicher Schaltkontakt
Geeignet zur Auf- und Unterputzmontage
(Unterputzmontage nur in Verbindung mit optionalem Unterputzkit)

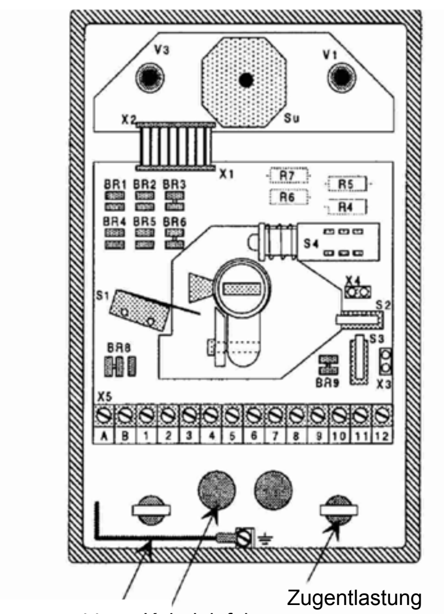
Benötigtes Zubehör

Profilhalbzylinder, z.B.: C83M aus dem Hause ABUS
Unterputzwanne bei Unterputzmontage

Installationshinweise

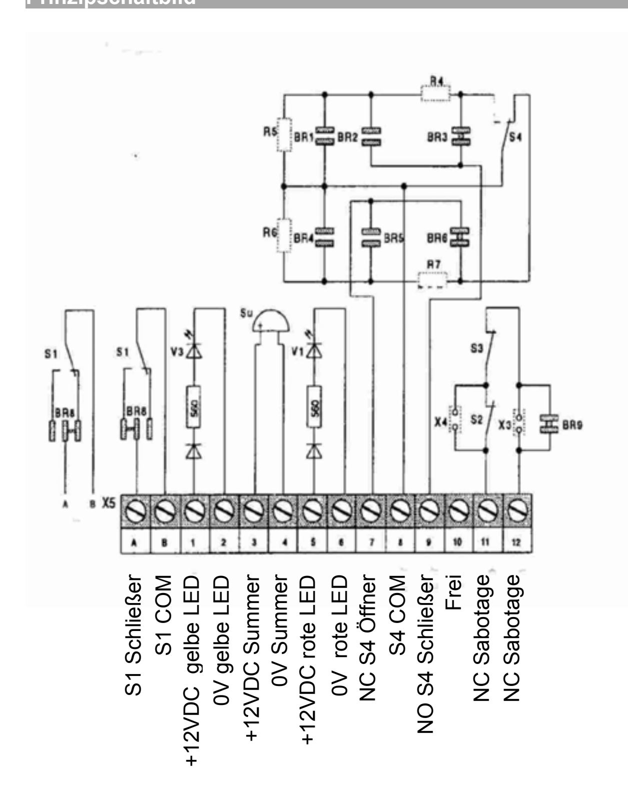
1. Entfernen Sie den Gehäusedeckel mittels beiliegendem Innen-Sechskant-Schlüssel.
2. Nutzen Sie das Gehäuse als Bohrschablone für die Befestigungslöcher.
3. Bohren Sie die Befestigungslöcher (6er Bohrer)
4. Setzen Sie den Profilhalbzylinder wie beschrieben ein und Überprüfen Sie dessen Funktion.
5. Führen Sie die Anschlusskabel ein.
6. Montieren Sie den Schlüsselschalter.
7. Verschließen Sie nach vollständiger Verdrahtung das Gehäuse mit den Sicherheitsschrauben.

Inbetriebnahme



V1: optische Anzeige – rote LED
V3: optische Anzeige – gelbe LED
Su: Summer
BR1-BR6: Löt-/Kratzbrücken
BR8: Löt-/Kratzbrücke für zweiten Schaltkontakt
BR9: Löt-/Kratzbrücke (werkseitig geschlossen)
R4-R7: Widerstände (werkseitig nicht bestückt)
S1: Zweiter Schaltkontakt (werksseitig als Schließer)
S2: Sabotage – Abreißkontakt
S3: Sabotage - Deckelkontakt
S4: Dauer- oder Impulskontakt für Scharf-/Unscharf
X1/X2: Flachkabelverbindung
X4: Schließen bei Unterputzeinbau
X5: Anschlussklemmen

Prinzipschaltbild



Anschaltung

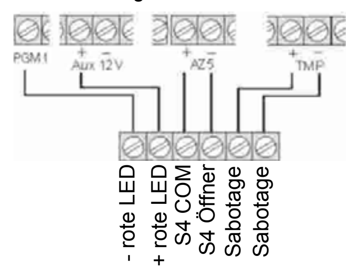
Öffner: Kein Widerstand zu schalten

S4: Bei Scharf- /Unscharfschaltung über Widerstandswerte R7 und R4 müssen die erforderlichen Widerstände der Einbruchmeldezentrale in die Position R7 und R4 eingelötet werden.
Anmerkung:
Öffner- und Schließerfunktion der Einbruchmeldezentrale beachten!
Brücke 3 und 6 auftrennen
Brücke 2 und 5 durchlöten

Impuls Scharf-/Unscharfschaltung
Beim Umbau von Dauer- auf Impulsverfahren muss der Bügel von S4 führungsseitig ausgehängt werden.
Einer der zentralenspezifischen Widerstände für Impulsschärfung muss zwischen A und B eingesetzt werden (Schließer S1)
Der 2. zentralenspezifische Widerstand wird auf R5 gelegt. Die Brücke BR2 muss geschlossen sein.
Der COM-Anschluss vom Anschlusskabel der Zentrale muss auf die COM-Anschlüsse von S1 und S4 gelegt werden.
Die Leitungen für Scharf-/Unscharf sind je nach Belegungsvergabe der Einbruchmeldezentrale auf den Schließer S1 und S4 zu legen.

Anschaltung an CONRAD 9 MG Zentrale

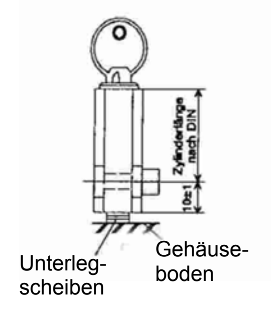
Die Anschaltung an die 9 MG Zentrale erfolgt wie gezeigt:



Anmerkung:
Es sind keine weiteren Veränderungen am Schlüsselschalter vorzunehmen!

Montage Profilhalbzylinder

Befestigen Sie den Profilhalbzylinder mit Hilfe der beiliegenden Innen-Sechskant-Schraube im Schlüsselschalter.
Unterschiedliche Zylinderlängen werden mit den selbstklebenden Unterlegstreifen ausgeglichen.
Anmerkung:
Der Profilhalbzylinder muss mit dem Gehäusedeckel bündig abschließen!



Zylinder-länge in mm	Unterlegscheiben 1mm	0,5mm
28,5-29,0	3	1
29,1-29,5	3	-
29,6-30,0	2	1
30,1-30,5	2	-
30,6-31,0	1	1
31,1-31,5	1	-
31,6-32,0	-	1
32,1-32,5	-	-

Bei der Montage des Profilhalbzylinders ist die Schließnasenstellung zu beachten. Diese Einstellung ist über einen Kranz am Profilhalbzylinder zu verändern.





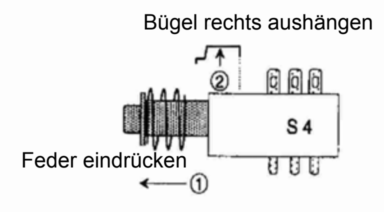
Ruhestellung | Aktivierung Scharf/Unscharf | Aktivierung Sonderfunktion

Hinweise für ABUS-Profilhalbzylinder C83M:

1. Schlüssel bis zum Anschlag in den Zylinder einführen.
2. Haltesift an der Schließnase des Zylinders eindrücken.
3. Schlüssel in Position halten und Schließnase zur nächsten Position drehen.
4. Haltestift erneut eindrücken (beidseitig!!) und Schließnase weiterdrehen, bis die Endposition wie gezeigt erreicht wurde.

Umbau von Dauer- auf Impulskontakt

Werksseitig wird der Schlüsselschalter als Dauerkontakt (Bügel eingesetzt) geliefert.
Um den Schlüsselschalter als Impulskontakt zu betreiben, ist der Bügel wie folgt auszuhängen:



Technische Daten

Schlüsselschalter für Auf- und Unterputzmontage mit potentialfreiem Dauer- oder Impulskontakt

Betriebsspannung:	8VDC – 18VDC
Nennspannung:	12VDC
Optische Anzeigen:	1 rote LED 1 gelbe LED
Stromaufnahme:	je LED ca. 20mA Summer ca. 5mA
Kontaktbelastung:	max. 30V DC, 500mA
Umgebungs-temperatur:	-25°C - +70°C
Lager-temperatur:	-30°C - +75°C
Schutzart:	IP54
Gehäuse:	Zink-Druckguß, weiß (RAL 9001)
Gewicht:	ca. 1250g
Maße:	aP: 88 x 142 x 54mm (HxBxT) uP: 124 x 182 x 54 mm (HxBxT)